



Abb. 36. FOTO-AUFNAHME des 1. Bauteiles der W. F. F.

das Auge unangenehm. Es ist wie gesagt weder das eine, noch das andere ratsam. Der einzuschlagende Weg liegt zwischen beiden Extremen, nämlich zwischen Licht und Schatten.

Die Wiedergabe der Ansichten des ersten Bauteiles Abb. 31-34 und die Fotos Abb. 35 und 36 erfolgt hier nicht in der Absicht, um auf die formale äußere Gestaltung desselben hinzuweisen, sondern um wiederum den Organismus des Betriebes, der dieser Form zugrundeliegt, als formbildenden Faktor herauszustellen. Die äußere Form der Gesamtanlage Abb. 10 und 11 entsprach dem Organismus des Betriebes und ist aus diesem, wie vorher erwähnt, entwickelt worden. Der erste Bauteil ist ein Ausschnitt aus dieser Anlage. So wie die Modellaufnahme der Gesamtanlage Abb. 10 und 11 das Bild vom ausgebauten Gesamtorganismus wiedergibt, so ist der erste Bauteil als Teilabschnitt einer solchen Anlage in seiner äußeren Form anzusehen, der trotz dieser Eigenart eine gewisse Selbständigkeit bildet. Wenn auch die Gesamtanlage in der äußeren Form einen entsprechend größeren Grad der Vollendung zum Ausdruck bringt als der Teilabschnitt, so ist doch die Unvollkommenheit, wie sie besonders bei den Bauten nach alter Bauweise oft vorliegt (Randbebauung mit Brandgiebeln usw.), hier vermieden worden. Die Anlage ist ein Zweckbau und stellt das auch in seiner äußeren Haltung dar.

In Abb. 37-44 ist der zellenmäßige Aufbau der einzelnen Raumarten der Gesamtanlage zum ersten ausgeführten Bauteil (schwarz) wiedergegeben. Abb. 37 zeigt den Zellaufbau des Schlachtraumes von Zelle 1-21. Dieser Raum kann jeweils um eine Zelle (Grundmaß $7,0\text{ m} \times 5,38\text{ m}$) erweitert werden. Die einzelnen Zellen können auch zu mehreren Zellen im Anschluß an den vorhandenen, schwarz dargestellten, Bauteil erweitert werden. Dasselbe zeigt Abb. 38-42, nur für andere Raumgruppen. Aus Abb. 43 ist ersichtlich, daß der zellenmäßige Aufbau der